

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Das Wort der Predigt half jene nichts

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum Sonntag Sexagesimä des Kirchenjahres 1739 (1. Februar 1739)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 447-04

GWV 1118/39

RISM ID no. 450006517





Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	5
• Anhang	6
• Quellen	10

Kantatentext

Satz	St. ¹	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	2	Dictum (<i>Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>) Das Wort der Predigt half jene ³ nichts ⁴ da nicht ⁵ glaubten die so es hörten den ⁶ wir die wir glauben gehen in die Ruhe.	Dictum ² (<i>Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>) Das Wort der Predigt half jenen ⁷ nichts, da nicht glaubten die, so es hörten. Denn wir, die wir glauben, gehen in die Ruhe.
2	4	Recitativo (<i>C; Bc</i>) Der Gute Gott läßt allen Sein ⁸ Wort zum Unterricht zu ihrem Seelen Heil erschallen doch ach die meisten glauben ðt. Die Herzen sind erstorben das werthe Wort des Herrn trifft keinen Grund in ihnen an. Sie sind durch Dorn u. Stein verdorben. Daß ach der Lebens Kern zu keinem Wachsthum kömen kan. O Seelen stellt euch besser ein wer keine Früchte bringt der fällt in Höllen Pein.	Rezitativ (<i>C; Bc</i>) Der Gute Gott lässt allen Sein ⁹ Wort zum Unterricht, zu ihrem Seelenheil erschallen, doch – ach! – die Meisten glauben nicht. Die Herzen sind erstorben, das werte Wort des Herrn trifft keinen Grund in ihnen an. Sie sind durch Dorn und Stein verdorben. Dass – ach! – der Lebenskern zu keinem Wachstum kommen kann. O, Seelen! Stellt euch besser ein: Wer keine Früchte bringt, der fällt in Höllennein.

¹ Hinweise:

- St.: die Seite im Digitalisat der Kantate.
- Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise á, ó, ú.
- Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.
- ² • *LB 1912*, Brief an die Hebräer 4, 2–3:
Hebr 4, 2 Denn es ist uns auch verkündigt gleichwie jenen; aber das Wort der Predigt half jenen nichts, da nicht glaubten die, so es hörten.
3 Denn wir, die wir glauben, gehen in die Ruhe, wie er spricht: »Daß ich schwur in meinem Zorn, sie sollten zu meiner Ruhe nicht kommen.« Und zwar, da die Werke von Anbeginn der Welt gemacht waren,
- *LB 2017*, Brief an die Hebräer 4, 2–3:
Hebr 4, 2 Denn es ist auch uns verkündigt wie jenen. Aber das Wort, das sie hörten, half jenen nichts, weil sie nicht im Glauben vereint waren mit denen, die es hörten.
3 Denn wir, die wir glauben, gehen ein in die Ruhe, wie er gesprochen hat (Ps 95,11): »Ich schwur in meinem Zorn: Sie sollen nicht in meine Ruhe eingehen.« Nun waren ja die Werke von Anbeginn der Welt gemacht.
- ³ • jene (alt): jenen.
• Partitur und Stimmen, Schreibweise auch jenen statt jene.
- ⁴ Partitur und Stimmen, Schreibweise auch ðts statt nichts (Hinweis: ðts = Abbr. für nichts [vgl. Erläuterung zu ðt in *Grun*, S. 262]).
- ⁵ Partitur und Stimmen, Schreibweise auch ðt statt nicht (Hinweis: ðt = Abbr. für nicht [vgl. *Grun*, S. 262]).
- ⁶ C-Stimme, T. 41, Schreibfehler: den statt den̄.
- ⁷ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Schreibweise jenen statt jene.
- ⁸ Sein: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).
- ⁹ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

3	5	Aria (<i>VI_{1,2}, Va; C; Bc</i>)	Arie (<i>VI_{1,2}, Va; C; Bc</i>)
		Rede Jesu denn ich höre	Rede, Jesu, denn ich höre!
		Deine Lehre	Deine Lehre
		soll mir über alles gehn. 	soll mir über alles geh'n. 
		Nimm mein Herz es ist ja Dein	Nimm mein Herz, es ist ja Dein;
		streue Deinen Saamen drein	streue Deinen Samen drein.
		wird mich dieser Trost erfreuen,	Wird mich dieser Trost erfreuen,
		o so wird durch Dein Gedeihen	o! so wird durch Dein Gedeihen
		bald erwünschte Frucht entstehen.	bald erwünschte Frucht entsteh'n.
		Da Capo	da capo
4	7	Recitativo (<i>B; Bc</i>)	Rezitativ (<i>B; Bc</i>)
		Die Welt hört auch doch ist das hören	Die Welt hört auch, doch ist das Hören
		auch alles was sie thut.	auch alles, was sie tut.
		O blinde Satans Brut	O, blinde Satansbrut!
		wie kan ein solcher Wahn	Wie kann ein solcher Wahn
		Dein Herz bethören ?	Dein Herz betören?
		Sieh einen Säemann ¹⁰ an:	Sieh einen Sämann an:
		Wird öt von ihm aufs säen auch die Frucht	Wird nicht von ihm auf's Säen auch die Frucht
		zu rechter ¹¹ Zeit gesucht ?	zu rechter Zeit gesucht?
		Trägt ihm ein Land öts ein	Trägt ihm ein Land nichts ein,
		so wirlds ein Fluch in seinen Augen seyn.	so wird's ein Fluch in seinen Augen sein.
		So bistu ¹² unfruchtbare Welt	So bist du, unfruchtbare Welt,
		beym Hören, ohne Thun u. Schein	beim Hören, ohne Tun und Schein,
		vor Gott auch ein verfluchtes Feld.	vor Gott auch ein verfluchtes Feld.
5	8	Aria (<i>VI_{1,2}, Va; B; Bc</i>)	Arie (<i>VI_{1,2}, Va; B; Bc</i>)
		Räumt ¹³ mein Herz ihr eitlen Sachen	Räumt mein Herz, ihr eitlen Sachen,
		Gottes Wort soll drinnen seyn. 	Gottes Wort soll drinnen sein. 
		Diesen Saamen will ich hegen	Diesen Samen will ich hegen,
		den er trägt mir allen Seegen	denn er trägt mir allen Segen
		hier u. in dem Himmel ein.	hier und in dem Himmel ein.
		Da Capo	da capo
6	10	Recitativo (<i>T; Bc</i>)	Rezitativ (<i>T; Bc</i>)
		Ach möchte doch die Welt den Schatz	Ach! Möchte doch die Welt den Schatz
		in Gottes Wort erkennen	in Gottes Wort erkennen
		u. ihm nur Platz	und ihm nur Platz
		in Herz u. Seele gönnen	in Herz und Seele gönnen:
		wie würde sie so selig seyn.	Wie würde sie so selig sein!
		So aber liebet sie die Sünden.	So aber liebet sie die Sünden.
		Ach lieber Vater sieh doch drein	Ach! Lieber Vater, sieh doch drein,
		u. laß Dein Wort viel gute Herzen finden.	und lass Dein Wort viel gute Herzen finden.

¹⁰ Partitur, T. 7, Text: **Säemann** gesetzt auf 2 Achtel statt 3 Achtel;
B-Stimme, T. 7, Text: **Sämann** gesetzt auf 2 Achtel;
Original (s. Anhang), Text: **Säemann**.

¹¹ B-Stimme, T. 9–10, Schreibfehler: zur rechter statt zu rechter.

¹² Schreibweise bistu statt bist du.

¹³ B-Stimme, T. 5, Schreibfehler: Räumt statt Räumf.

7	10	Choralstrophe (<i>V1,2, Va; C, A, T, B; Bc</i>)	Choralstrophe ¹⁴ (<i>V1,2, Va; C, A, T, B; Bc</i>)
		Geheiligt werd der Name Dein	Geheiligt werd' der Name Dein'.
		Dein Wort bei uns hilf halten rein	Dein Wort bei uns hilf halten rein,
		daß wir auch leben heiliglich	dass wir auch leben heiliglich
		nach Deinem Namen würdiglich	nach Deinem Namen würdiglich.
		behüt uns Herr vor falscher Lehr	Behüt' uns, Herr, vor falscher Lehr',
		das arm verführte Volk bekehr.	das arm verführte Volk bekehr'.
—	11	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

¹⁴ 2. Strophe des Chorals „Vater unser im Himmelreich“ (Schumannsches Gesangbuch 1539) von **Martin Luther** (* 10. November 1483 in Eisleben; † 18. Februar 1546 ebenda); theologischer Urheber und Lehrer der Reformation. Zuerst Im GB **Geistliche Lieder, auff's new gebessert vnd gemehrt ꝛu Wittenberg Gedruckt zu Leiptzick durch Valten Schumañ. M. D. XXXIX.** Melodie im *CB Graupner 1728, S. 127.*

Anmerkungen

- Titel bei Graupner (St. 12):
Das Wort der Predigt halff | jene nichts p | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (St. 12):
 - Dn. Sexagesim. | 1739.
 - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1738–1739* für das Kirchenjahr 1739.
 - Für einen Vergleich zwischen dem „von Graupner vertonten Text“ und dem „Originaltext von Lichtenberg“ s. u. den Abschnitt **Anhang**.
 - Fertigstellung der Kantate im Monat Januar 1739: M. Jan. 1739: (Angabe Graupners, St. 2)
 - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt.
- RISM:
 - Originaler Titel mit Datum:
Das Wort der Predigt halff | jene nichts | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Dn. Sexagesim. | 1739.
 - RISM ID no.: 450006517.¹⁵
- Lesungen im Gottesdienst zum Sonntag Sexagesimæ (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen, S. 27–29*):
Epistel: 2. Brief des Paulus an die Korinther 11, 19 bis 12, 9;
Evangelium: Lukasevangelium 8, 4–15.
- GWV 1118/39:
GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-2*; die GWV-Nummern stimmen überein.
- Veröffentlichungen:
 - Christoph Graupner (1683–1760)
Das Wort der Predigt half
Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Basso Continuo
GWV 1113/39
Hrsg.: Per-Arne Karlsson, Stockholm (Schweden), 2022
Link: [imslp.org/wiki/Das_Wort_der_Predigt_half,_GWV_1118/39_\(Graupner,_Christoph\)](https://imslp.org/wiki/Das_Wort_der_Predigt_half,_GWV_1118/39_(Graupner,_Christoph))

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV-01/31.08.2022.

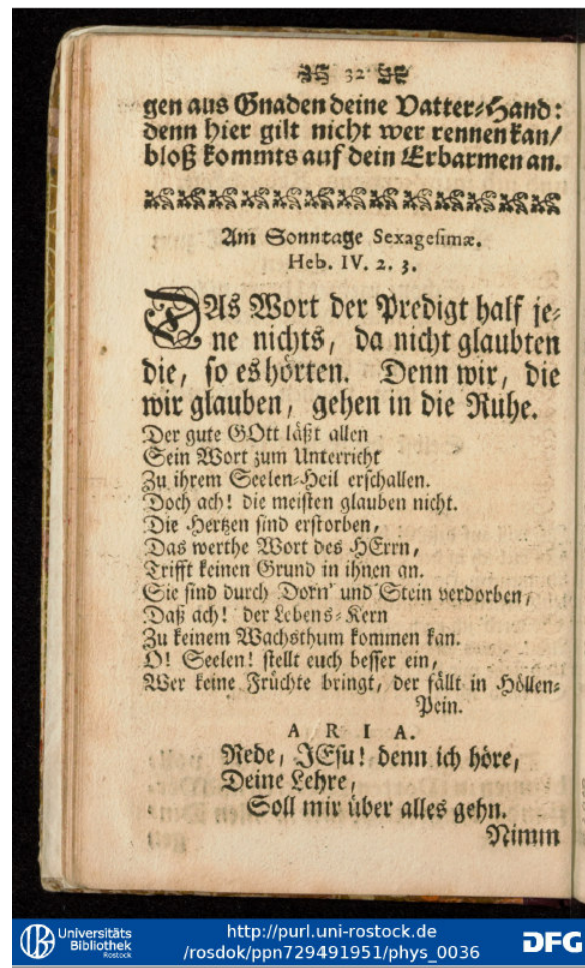
¹⁵ Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006517>.

Anhang

Originaltext von Lichtenberg¹⁶



Lichtenberg 1738-1739
Titelseite



Lichtenberg 1738-1739
Seite 32

¹⁶ Lichtenberg 1738-1739, S. 32-34.

33 54

Nimm mein Herz, es ist ja dein
Streu deinen Saamen drein.
Wird mich dieser Trost erfreuen,
D! so wird durch dein Gebeyen
Bald erwünschte Frucht ent-
stehn.

D. C.

Die Welt hört auch; doch ist das Hören
Nuch alles was sie thut.
O! blinde Satans Brut!
Wie kan ein solcher Wahn
Dein Herz bethören?
Sieh einen Säemann an:
Wird nicht von ihm, auß Säen auch die Frucht
Zu rechter Zeit gesucht?
Trägt ihm ein Land nichts ein,
So wirds ein Fluch in seinen Augen seyn.
So bist du, unfruchtbare Welt!
Wenn Hören, ohne Thun und Schem,
Vor Gott auch ein verfluchtes Geld.

A R I A.

Räumt mein Herz ihr eitle Sa-
chen!

Gottes Wort sol drinnen seyn.
Diesen Saamen will ich hegen,
Denn er trägt mir allen Segen,
Hier und in dem Himmel ein.

D. C.

Neh! möchte doch die Welt den Schatz
In Gottes Wort erkennen;

Und

C

Universitätsbibliothek Rostock http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn729491951/phys_0037 DFG

Lichtenberg 1738-1739

Seite 33

34 55

Und ihm nur Platz
In Herz und Seele gönnen,
Wie würde sie so selig seyn.
So aber liebet sie die Sünden.
Ach lieber Vater! sieh doch drein,
Und laß dein Wort viel gute Herzen finden.

Choral.

(Vater unser im Himmelreich, v. 2.)

Geheiligt werd der Name dein/
dein Wort bey uns hilf halten rein/
daß wir auch leben heiliglich/ nach
deinem Namen würdiglich: behüt
uns Herr! vor falscher Lehr/ das
arm verführte Volk bekehr.

* * * * *

Am Feste der Erscheinung Mariae.

Choral. v. 1.

Es ist genug! mein matter Sinn/
Sehut sich dahin/ wo meine Väter
ter schlaffen: ich hab es endlich gu-
ten Fug/ es ist genug/ ich muß mir
Ruh verschaffen.

Wer Jesum recht erkennt,
Der sucht schon hier auf Erden,
Nach Jesus Vorbild rein zu werden;
Und er entbrennt
In glaubigem Verlangen,
Bei dem zu seyn, den seine Seele liebt.

Kommt


Universitätsbibliothek Rostock http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn729491951/phys_0038 DFG

Lichtenberg 1738-1739


Seite 34

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg

Satz	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lichtenberg ¹⁷
			Am Sonntage Sexagesimæ.
1	Dictum (<i>VI,2, Va; C, A, T, B; BC</i>)		Heb. IV. 2. 3.
	Das Wort der Predigt half jene nichts da nicht glaubten die so es hörten den wir die wir glauben gehen in die Ruhe.		Das Wort der Predigt half jene nichts, da nicht glaubten, die so es hörten. Denn wir, die wir glauben, gehen in die Ruhe.
2	Recitativo (<i>C; BC</i>)		
	Der Gute Gott läßt allen Sein Wort zum Unterricht zu ihrem Seelen Heil erschallen doch ach die meisten glauben öf. Die Herzen sind erstorben das werthe Wort des Herrn trifft keinen Grund in ihnen an. Sie sind durch Dorn u. Stein verdorben. Daß ach der Lebens Kern zu keinem Wachsthum kömnen kan. O Seelen stellt euch besser ein wer keine Früchte bringt der fällt in Höllen Pein.		Der gute Gott läßt allen Sein Wort zum Unterricht Zu ihrem Seelen-Heil erschallen. Doch ach ! die meisten glauben nicht. Die Herzen sind erstorben, Das werthe Wort des Herrn, Trifft keinen Grund in ihnen an. Sie sind durch Dorn' und Stein verdorben, Daß ach ! der Lebens-Kern Zu keinem Wachsthum kommen kan. O! Seelen! stellt euch besser ein, Wer keine Früchte bringt, der fällt in Höllen-Pein.
3	Aria (<i>VI,2, Va; C; BC</i>)		A R I A.
	Nede Jesu denn ich höre Deine Lehre soll mir über alles gehn.  Nimm mein Herz es ist ja Dein streue Deinen Saamen drein wird mich dieser Trost erfreuen, o so wird durch Dein Gedeßen bald erwünschte Frucht entstehn.		Nede, Jesu ! denn ich höre, Deine Lehre, Soll mir über alles gehn. Nimm mein Herz, es ist ja dein; Streue deinen Saamen drein. Wird mich dieser Trost erfreuen, O! so wird durch dein Gedeßen Bald erwünschte Frucht entstehn.
	Da Capo		D. C.
4	Recitativo (<i>B; BC</i>)		
	Die Welt hört auch doch ist das hören auch alles was sie thut. O blinde Satans Brut wie kan ein solcher Wahn Dein Herz bethören ? Sieh einen Säemann an: Wird öf von ihm aufs säen auch die Frucht zu rechter Zeit gesucht ? Trägt ihm ein Land öts ein so wirts ein Fluch in seinen Augen seyn. So bistu unfruchtbare Welt beym Hören, ohne Thun u. Schein vor Gott auch ein verfluchtes Feld.		Die Welt hört auch; doch ist das Hören Auch alles was sie thut. O! blinde Satans-Brut ! Wie kan ein solcher Wahn Dein Herz bethören ? Sieh einen Säemann an: Wird nicht von ihm, aufs Säen auch die Frucht Zu rechter Zeit gesucht ? Trägt ihm ein Land nichts ein, So wirts ein Fluch in seinen Augen seyn. So bist du, unfruchtbare Welt ! Beym Hören, ohne Thun und Schein, Vor Gott auch ein verfluchtes Feld.

¹⁷ Lichtenberg 1738–1739, S. 32–34.

5	Aria (<i>V/1,2, Va; B; BC</i>)		A R I A.
	Räumt mein Herz ihr eiflen Sachen	↔	Räumt mein Herz ihr eitle Sachen!
	Gottes Wort soll drinnen seyn. 		Gottes Wort sol drinnen seyn.
	Diesen Saamen will ich begen		Diesen Saamen will ich begen,
	den er trägt mir allen Segen		Denn er trägt mir allen Segen,
	hier u. in dem Himmel ein.		Hier und in dem Himmel ein.
	Da Capo		D.C.
6	Recitativo (<i>T; BC</i>)		
	Ach möchte doch die Welt den Schatz		Ach! möchte doch die Welt den Schatz
	in Gottes Wort erkennen		In Gottes Wort erkennen;
	u. ihm nur Platz		Und ihm nur Platz
	in Herz u. Seele gönnen		In Herz und Seele gönnen,
	wie würde sie so selig seyn.		Wie würde sie so selig seyn.
	So aber liebet sie die Sünden.		So aber liebet sie die Sünden.
	Ach lieber Vater sieh doch drein		Ach lieber Vater! sieh doch drein,
	u. laß Dein Wort viel gute Herzen finden.		Und laß dein Wort viel gute Herzen finden.
7	Choraltrophe (<i>V/1,2, Va; C, A, T, B; BC</i>)		Choral. (Vater unser im Himmelreich, v. 2.)
	Geheiligt werd der Name Dein		Geheiligt werd der Name dein/
	Dein Wort bey uns hilf halten rein		dein Wort bey uns hilf halten rein/
	daß wir auch leben heiliglich		daß wir au leben heiliglich/
	nach Deinem Namen würdiglich		nach deinem Namen würdiglich:
	behüt uns Herr vor falscher Lehr		behüt uns Herr ! vor falscher Lehr/
	das arm verführte Volk bekehr.		das arm verführte Volk bekehr.
—	Soli Deo Gloria		—

Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangens verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell-Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ¹⁸
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GYSESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Links: https://christoph-graupner-gesellschaft.de/ ; graupner-digital.org . (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-2</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 2: Kirchenkantaten (Septuagesimä bis Ostern) Carus-Verlag, Stuttgart, Vertrieb, CV 24.029/20 ISBN 978-3-89948-240-9 © 2015 by Oswald Bill, Darmstadt.
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/

¹⁸ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): *Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.* (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<p>Lichtenberg 1738-1739</p>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1739 (30.11.1738 – 28.11.1739): Titelseite: Zur Kirchen- MUSIC In der Hoch- Fürstlichen Schloß-CAPELLE Zu DARM- STADT gewiedmete Poetische TEXTE auf Das 1739.ste Jahr. [Linie] Darmstadt, ge- druckt bey Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hefstl. Hof- und Cankley-Buchdrucker. Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten¹⁹, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.</p>	 <p>Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689; † 17.7.1751)</p>

¹⁹ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.